

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hie vahet an dyc vorred
heronimi über das buch der spruch des weyse
königs salomonis. Die epistel sant iheronimi
des priesters zu chromatium vnd eliodorū beyd
bischoff von den büchern salomonis.



Er send Brief soll

Die zusammen fügen dy dy prie
sterschaft zusamē füget noch
der brief soll die teylen. dy dy
liebe christi zusamē bint. Ich
het vorlangst geschriben die auflegung d pro
pheten. ozee. amos. zcharie. malachie. nach dez
als ir das habt geuodert vnd gebetten von mir
het sich dz gefügt on hinderuisse meiner kräck
heit. Ir sendet mir zerung zu einer aufhaltung
vnd vnser schreyber vnd buchmacher auffents
halstet ir dz euch mein vernüft zu hilf kum. Vn
nembt war das manigerley schar vns überlauf
fen zu beyder seyten gleicherweyß ob es recht
vnd billich wer. das ich euch vor sol arbeitē vñ
auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich
yemand schuldig wer rechnung zugebē vñ eins
nehmen vnd von aufzgeben. deh euch allein. Wis
set das. das ich gekrecket bin worden von lan
gem siechtumb. Doch das ich das gantz iar nit
verd schweygen. vñnd bey euch wird ein stum
sein. so hab ich in dreyen tagen in ewerm namē
das buch zusammen gezogen vñ sein auftulmetz
schung der dreyer bücher salomonis. Hasloth
das die hebreyschen nennen parabolas. die ges
mein auflegung prouerbia. Coelet. das man
hebreysch nenet ecclesiasten. aber lateinisch mü
gen wir sprechen concionatore. Syrasyri. das in
vnser zungen wirt geheyßen cantica canticoru.
das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht
man vnd heyst das buch panaretos. das do ist
vol tugent die es aufspricht. das wir heyßen
ecclesiasticus. das iesus der sun syrach zusammen
gesetzet hat. vñ einander buch pseudographus
das man einschreybt das buch der weyshheit sa
lomonis. Und das erst buch han ich funden in
hebreysch. vnd nicht also ecclesiasticum. dz man
hat bei den lateinischē. sunder es ist genant pa
tabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes
vnd canticum canticorum. das er zusammen ge
leicht mit allein die zal. sunder auch die materi
der bücher. vñ hetten ein geleichniß mit dez sa
lomon. Aber das ander buch ist nyndert bei dē
hebreyschen. Wen warumb diese materi vnd ges

schrift hat ein aufdöning vñ ein aussprechung
kriechischer sprach. aber etlich alt schreyber be
wern das das sei des iuden filonis. Darumb als
die kirch liset die bücher iudith thobie vnd ma
chabeorum. doch hymt sie es mit vnder der zal
der bücher die man nennet die geystliche büch
er. die do aufweysen wie ein mensch sein leben
ordentlich sol aufrichten. also auch diese zwey bü
cher sol die kirch lesen zu einer barung des vol
kes vñ mit zubestete dē gewalt d kristeliche ler.
Ist aber dz yemad wolgefelt dy tulmetzung
der sybentzig. der hat sie vor zeyten von uns ge
rechtfertiget. noch schmidet wir noch legen zu
samien newes gedicht. das wir domit wollen zu
stören das gedicht der alten. Doch so man mit
fleyß wirt überlesen vnser gedicht vñ geschrift
so wirt man sie bas vernemen. denn die andern
wen sie nit sein eingegossen von dem erste vass
in das ander. noch von dem andern in das drit.
sunder sie sein als bald von der pressen einges
gossen in das ras. Und darumb haben sie be
halten iren geschmack vnd varbe.

Ein ende hat dyc epistel
oder vorrede. vnd vahet an das buch prouerbio
rum. das ist das buch der spruch.

Das erst Capitel. wye

Ihs buch die vnweysen. weyse. vnd die weyßen
noch weyser machen. Und das man der weyß
heit nachuolgen soll.



Je geleych niß Salo

monis des suns das
vnd des Königs isra
hel. zu wissen dy weif
heit vnd die zucht vñ
zuernemen die wort

Der fürsichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnders
weysung der lere. das recht vnd das vrteyle vñ
die gleicheit. das den kleinen werde gegebē die
kündigkeit oder listigkeit. vnd den iungen wissē
heit vnd verstantuhs. Höret der weyß. so wirt
er weyser. vnd der vernemend besitzet die beris
chung oder regierung. Er betracht in dem ges
müdt die gleichniß vnd ir auflegung die wort
der weyßen vnd ir bedeutunge. Die vorcht des
herren ist ein anfang der weyshheit. Die toren